

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
<b>Band:</b>	4-6 (1953-1956)
<b>Heft:</b>	20
<b>Artikel:</b>	Die Nidwaldner Schützenmedaillen
<b>Autor:</b>	Niederberger, Ferdinand
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-170479">https://doi.org/10.5169/seals-170479</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4. Typ: Vorderseite rechts schräg verschoben ↘↑

1	***DOMINUS PROVIDEBIT *****	CONFOEDERATIO
2		RATIO
3		RATI O
4		RATIO <u> </u>

5. Typ: Vorderseite nach links schräg verschoben ↑↖

1	***DOMINUS PROVI DEBIT *****	CONFOEDERA TIO
2	PROVIDEBIT	RA TIO
3	PROVI DEBIT	RATIO
4	PROVI DEBIT	R ATIO
5	PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO
6	DOMINUS P ROVIDEBIT	CONFO EDERATIO
7	DOMINUS  PROVIDEBIT	CONFO EDERATIO
8	DOMINUS  PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO
9	DOMINUS  PROVIDEBIT	CONF OEDERATIO
10	DOMINUS_ PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO

## F E R D I N A N D N I E D E R B E R G E R

### DIE NIDWALDNER SCHÜTZENMEDAILLEN

#### 1. Schützentaler von 1861.

Av. · EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN NIDWALDEN · 1861<sup>1</sup>  
Das Schweizerkreuz.

Rev. – ARNOLD-WINKELRIED

Der Entwurf zum Winkelrieddenkmal von Bildhauer  
Ferdinand Schlöth von Basel<sup>2</sup>.  
Dm.: 37 mm, Gew.: 25,60 g. Silber.  
6000 Stück.

#### 2. Medaille von Ennetmoos von 1898.

Av. ☲ XVIII. NIDW. KANTONAL SCHIESSEN 1898 ☲ ENNETMOOS  
Das Nidwaldnerwappen.

Rev. – IM.KAMPF.FÜR'S.VATERLAND.9. SEPT. 1798.

Der Sohn springt für den gefallenen Vater ein.  
(Gez.: E. Zimmermann<sup>3</sup>)  
Dm.: 45 mm, Gew.: 40,20 g. Silber (dunkle Legierung).

<sup>1</sup> Seit der Gründung des Schweiz. Schützenvereins Anno 1824 war es das 20. Eidg. Schützenfest und zugleich das erste auf dem Boden der Urschweiz. Stans, d. h. der Nidwaldner Landsgemeindeort Wil an der Aa in Oberdorf bei Stans, war Festplatz.

<sup>2</sup> Das Winkelrieddenkmal wurde am 3. Sept. 1865 in Stans enthüllt.

<sup>3</sup> Die Kampfszene ist eine Abwandlung des Entwurfs zu einem Denkmal, den Bildhauer Eduard Zimmermann von Ennetbürgen (1872–1949) im Auftrage der Regierung zum 100. Gedenktag an den Franzoseneinfall in Nidwalden schuf, der aber nicht zur Ausführung kam. Das Modell ist im Pannersaal des Rathauses aufgestellt. Das Gutachten von Dr. P. Albert Kuhn, Einsiedeln, zum Zimmermannschen Entwurf ist in «Der Unterwaldner», Nr. 58 vom 19. Juli 1952, abgedruckt.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



2a. *desgleichen.*

Dm.: 45 mm, Gew.: 39,82 g. Silber (weiße Legierung).

3. *Medaille von Hergiswil von 1901.*

Av. — XIX. NIDW. KANTONAL-SCHÜTZENFEST IN HERGISWIL.—— 1901

Das Nidwaldner- und Hergiswilerwappen. (Gez.: J.K.)<sup>4</sup>

Rev. EIDGENOSSEN, SORGET FÜR WEIB UND KIND!

Das Winkelrieddenkmal in Stans.

Dm.: 45 mm, Gew.: 38,37 g. Silber (dunkle Legierung).

3a. *desgleichen.*

Dm.: 45 mm, Gew.: 38,20 g. Silber (weiße Legierung).

4. *Medaille von Beckenried von 1905.*

Av. — XX. NIDWALDNER — KANTONALSCHÜTZENFEST

Eine Beckenriederin krönt einen Schützen mit dem Lorbeerkrantz<sup>5</sup>.

Rev. — BECKENRIED — 19 — 05

Das Dorf Beckenried vom See aus gesehen.

Dm.: 35 mm, Gew.: 16,70 g. Silber.

5. *Medaille von Stans von 1907.*

Av. — XXI. NIDWALD. KANT. SCHVETZENFEST

Der Doppelschlüssel.

Rev. — STANS — 1907

«Der kleine Schütz» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden<sup>6</sup>.

Dm.: 24 mm, Gew.: 6,25 g. Silber.

6. *Medaille von Hergiswil von 1910.*

Av. — XXII. NIDWALD. KANT. SCHÜTZENFEST

Das Nidwaldner- und Hergiswilerwappen mit Dorf und Pilatus im Hintergrund.

Rev. — HERGISWIL — 1910

Eine Hergiswilerin in der Tracht<sup>7</sup>.

Dm.: 27 mm, Gew.: 10,62 g. Silber.

7. *Medaille von Buochs von 1913.*

Av. — XXIII. NIDWALD. KANT. SCHÜTZENFEST

Das Nidwaldner- und Buochserwappen mit Pfarrkirche von Buochs und dem See im Hintergrund.

<sup>4</sup> Jean Kauffmann, Luzern, schuf 1898 auch eine inoffizielle Überfall-Denkünze und 1907 eine Plakette mit u. a. dem Brustbild von Oberstlt. Valentin Blättler von Hergiswil (1837—1911).

<sup>5</sup> Laut mündlicher Überlieferung standen Fr. Anna Wyman, später verehelichte Nideröst (1882 bis 1951), und der damalige Beckenrieder Schützenmeister Franz Murer-Murer (geb. 1877) Modell.

<sup>6</sup> Über Kunstmaler Theodor von Deschwanden (1826—1861) siehe: «Beiträge zur Geschichte Nidwaldens», Heft 23 und 24, 1951.

<sup>7</sup> Laut mündlicher Überlieferung stand Fr. Agnes Josefa Blättler, später verehelichte Keiser, «Riedmatt» (geb. 1888), Modell.



11



12



Rev. – BUOCHS – 1913

«Winkelrieds Abschied» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden<sup>8</sup>.

Dm.: 27 mm, Gew.: 11,25 g. Silber.

8. *Medaille von Beckenried von 1921.*

Av. \* XXIV NIDWALDNER KANTONALSCHIESSEN BECKENRIED 19 – 21

Das Beckenriederwappen liegt auf dem Doppelschlüssel.

Rev. «Der Drachentöter» von Kunstmaler Karl Georg Keyser<sup>9</sup>.

Dm.: 30 mm, Gew.: 10,40 g. Silber.

<sup>8</sup> Laut mündlicher Überlieferung soll der Kunstmaler zu seinem «Winkelrieds Abschied» folgende Personen zum Modell genommen haben: Anton Wagner, später verehelichter Odermatt (1842–1908), «Höfli» als Winkelried, Frau Zeugherr Karolina Keyser-Zimmermann (1818–1864) als Winkelrieds Frau, seinen Neffen Albert von Deschwanden (1855–1882) als Knabe mit der Armbrust und Arnold Odermatt, später verehelichter Willimann (1857–1926), Kaufmann, 1901 bis 1907 Polizeidirektor, 1922–1926 Obergerichtspräsident, als der das Bein Winkelrieds umklammernde Knabe.

<sup>9</sup> Der Drachentöter ist der legendäre Struthan Winkelried. Über Kunstmaler Karl Georg Keyser-Baggenstos (1843–1916) siehe die Monographie von Dr. P. Magnus Künzle: «Kunstmaler Karl Georg Kaiser», Stans 1917.

9. *Kantonale Meisterschaftsmedaille.*

Av. — + NIDWALDN. KANTONALE MEISTERSCHAFT. +<sup>10</sup>

Das Nidwaldnerwappen.

Rev. «Die Enkel Winkelrieds» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden<sup>11</sup>.

Dm.: 55 mm, Gew.: 56,42 g. Bronze.

10. *Medaille von Büren-Oberdorf von 1937.*

Av. ·ARMEE-GRUPPENWETTKAMPF – GEBIRGS-INFANTERIEBRIGADE  
10. 1937

Das Schweizer-, Nidwaldner- und Oberdörferwappen.

Rev. Zwei Soldaten; im Hintergrund die Kaserne zu Wil an der Aa in Oberdorf bei Stans.

Dm.: 49 mm, Gew.: 66,30 g. Silber.

30 Stück, als Gruppen-Auszeichnung.

10a. *desgleichen.*

Dm.: 49 mm, Gew.: 57,87 g. Bronze.

30 Stück, als Gruppen-Auszeichnung.

11. *Medaille von Stansstad von 1948.*

Av. — 28. NIDWALDNER KANT. – SCHÜTZEN – FEST STANSSTAD 1948  
Der Doppelschlüssel.

Rev. — ZUR ERINNERUNG AN DEN – HEL – DENKAMPF DER  
NIDWALDNER 1798

«Der Kampf am Drachenried» von A. Beck.

Dm.: 50 mm, Gew.: 49,60 g. Bronze.

12. *Medaille von Wolfenschießen von 1953.*

Av. 29. NIDWALDNER KANTONAL SCHÜTZENFEST WOLFEN-  
SCHIESSEN 1953

Rev. Das Standbild Arnold Winkelrieds auf dem Dorfbrunnen zu Stans, umgeben von den 11 Gemeindewappen.

Dm.: 50 mm, Gew.: 52,00 g. Bronze.

---

Durch Schenkungen oder Bemühungen um Erwerbung fehlender seltener Stücke oder Angaben über solche haben diese Medaillensammlung in der Schatzkammer des Rathauses oder deren Beschreibung gefördert: Landammann E. Z'Graggen, a. Gemeinderat Jos. Baumgartner, a. Ratsh. Marcel Amstad, a. Ratsherr Ed. Blättler, a. Gemeinderat Fritz Ryser, a. Ratsherr Rob. Blättler, Ratsherr Franz Scheuber und Huguenin Frères, Le Locle.

Auskunft über die Nidwaldner Schützenfeste gibt der Artikel des Verfassers (unter demselben Titel) im «Nidwaldner Stubli» (Beilage zum Nidwaldner Volksblatt), März 1955, mit einer vermehrten Anzahl von Abbildungen von Medaillen.

<sup>10</sup> Die Delegiertenversammlung der Kantonal-Schützengesellschaft Nidwalden beschloß am 5. Mai 1921 die Schaffung einer kantonalen Meisterschaftsmedaille.

<sup>11</sup> Szene aus dem Franzoseneinfall von 1798. Im Volksmund lebt der als verwundet niedergestürzt dargestellte Schütze Tiburtius Käslin (1770—1798), gefallen auf dem Rotzberg, als «Schütz Christen» (Kaspar Christen-Christen, gefallen am 9. September 1798 auf Obbürgen) fort. Wer für ihn als Modell gedient hat, ist nicht mehr bekannt. Hingegen erkennt man im Schützengehilfen wieder Albert von Deschwanden und im Meldeläufer Arnold Odermatt.